

Ausgabe Juli 2026

KV- Info

Themen dieser Ausgabe

Fabian Delugas hat Kreisverband verlassen

Claudia Fehrle - Leitung Zentrale Dienste

SSD-Aktionstag in Müllheim

20 Jahre DRK-Seniorenprogramme

Jugendrotkreuz Müllheim-Nord

Blutspenden bleiben lebensnotwendig

Erste Freitagsbar begeistert in Kandern

NEU: Repair-Café in Kandern

Henrys Schatzkästle in Kandern

Nachruf Patrick Fritz

Suchdienst



Foto: J. Müller / DRK e.V.

• Fabian Delugas

Kreisgeschäftsführer Fabian Delugas hat den Kreisverband zum 30. Juni verlassen



Fabian Delugas

In der DRK-Kreisversammlung am 26. Februar informierte Fabian Delugas, dass er den Kreisverband zum 30. Juni 2026 verlassen wird, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Der Kreisvorsitzende und Müllheims Bürgermeister Martin Löffler bedauert die Entscheidung, zeigte aber auch Verständnis für Delugas Neuorientierung. „Wir sind sehr

zufrieden mit seiner Arbeit, gerade in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten für den Kreisverband“, würdigte Löffler das Engagement Delugas an der Kreisversammlung.

Am 1. Januar 2020 begann Fabian Delugas als Teamleiter Rettungsdienst und stellvertretender Kreisgeschäftsführer im DRK-Kreisverband Müllheim e.V. und konnte in dieser Zeit den DRK-Kreisverband Müllheim e.V. mit seinen Mitarbeitenden und den ehrenamtlich Engagierten kennen und schätzen lernen. Während dieser Zeit schloss er sein berufsbegleitendes Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialwesen sowie die Weiterbildung zum Notfallsanitäter ab.

Sein erstes großes Ziel war es, den DRK-Kreisverband Müllheim e.V. und seine angeschlossenen Ortsvereine wieder näher zusammen zu bringen, um gemeinsam an Lösungen und Angeboten für die Zukunft zu arbeiten. Ein weiterer wesentlicher Aspekt seiner Arbeit war es, gemeinsam mit den innerverbandlichen Gremien, den DRK-Kreisverband Müllheim e.V. als modernen und zeitgemäßen Arbeitgeber zu gestalten, um die Grundlagen zu schaffen, sich auch weiterhin erfolgreich am Markt zu behaupten.

Bis der Nachfolger von Delugas seine Arbeit aufnehmen kann, führt Florian Köhler die Geschäfte des Kreisverbandes.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Claudia Fehrle
Leitung Zentrale Dienste

Leitung Zentrale Dienste

Verwaltung zukunftsicher und effizient gestalten

Liebe Mitglieder, Ehrenamtliche und Mitarbeitende des DRK-Kreisverbandes Müllheim,

das Deutsche Rote Kreuz, und ganz besonders unser Kreisverband hier in Müllheim, ist mir seit Langem ein vertrauter Begriff. Ob durch die Erste-Hilfe-Kurse, die ich als betriebliche Ersthelferin besuchte (zuletzt in den Räumen unserer Rettungswache West), den engagierten Rettungsdienst, die wichtigen Blutspendenaktionen oder die geselligen örtlichen Veranstaltungen wie die Veranstaltungsreihe Kino und Wein – die Präsenz des DRK war für mich stets spürbar. Besonders freut es mich, dass auch meine Kinder seit fünf Jahren aktive Mitglieder im Jugendrotkreuz Müllheim sind und dort schon viele wertvolle Erfahrungen sammeln und Angebote nutzen konnten.

Nach über zehn Jahren in leitenden kaufmännischen und organisatorischen Positionen in verschiedenen Dienstleistungsunternehmen bringe ich nun meine Erfahrungen mit großer Freude

in den DRK-Kreisverband Müllheim ein. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, Teil einer Organisation zu sein, die den Menschen – von jung bis alt – in den Mittelpunkt ihres Wirkens stellt und für sie da ist.

Als neue Leitung der Zentralen Dienste ist es mein Ziel, die Verwaltung zukunftsicher und effizient zu gestalten. So können wir gemeinsam gewährleisten, dass sich unsere haupt- und ehrenamtlichen Kräfte vor Ort voll und ganz auf ihre wichtige Aufgabe konzentrieren können: Menschen in allen Lebenslagen zu helfen und zu unterstützen.

Ich freue mich sehr auf die persönliche Zusammenarbeit und interessante Begegnungen mit Ihnen allen.

Herzliche Grüße,

Claudia Fehrle



 **SSD-Aktionstag**
 Beim 21. Schulsanitätstag
 kamen rund 110 Kinder und
 Jugendliche mit ihren betreu-
 enden Lehrkräften.

SSD-Aktionstag

Alle Schulsanitäter aus dem Einzugsgebiet des Badischen Roten Kreuzes werden jedes Jahr als Dankeschön zu einem Aktionstag eingeladen. In diesem Jahr fand der SSD-tag an der Alemannen-Schule in Müllheim statt.

Beim 21. Schulsanitätstag, der in diesem Jahr auf dem Schulgelände der Alemannen-Realschule stattfand, kamen von den über 2.000 Schulsanitätern der etwa 250 Schulen mit einem Schulsanitätsdienst im Einzugsgebiet des Landesverbandes rund 110 Kinder und Jugendliche mit ihren betreuenden Lehrkräften.

Der Aktionstag bietet den Schulsanitätern die Möglichkeit, über den schulischen Tellerrand zu schauen und Einblicke in andere Hilfsorganisationen, den allgemeinen Bevölkerungsschutz und die Arbeit der Polizei zu erhalten. Die Kinder und Jugendlichen sehen, wie sinnvoll ihre Arbeit ist und wo sie sich über den Schulsanitätsdienst hinaus noch engagieren können. An verschiedenen Stationen stellten sich ehrenamtliche Einheiten des DRK vor. Ob Besuchshunde des DRK oder die Arbeit im Sanitätsdienst des DRK-Ortsvereins Müllheim-Badenweiler-Auggen oder bei der Müllheimer Feuerwehr - überall gab es nicht nur kurze Erläuterungen, sondern auch Vorführungen, die bei den Teilnehmenden großen Eindruck hinterließen. Das Netzwerk Inklusion warb für ein bewusstes Verständnis im Umgang mit behinderten Menschen und

die Landes- und Bundespolizei gaben Einblicke in Ihre Arbeit. Über die Wasserrettung informierte die DLRG-Ortsgruppe Müllheim-Neuenburg. Einblicke in die Feuerwehrrarbeit gaben Einsatzkräfte der Müllheimer Feuerwehr. Der DRK-Ortsverein Müllheim-Badenweiler-Auggen hat zudem ein tolles Mittagessenzubereitet. Zum Abschluss gabe es wie jedes Jahr ein Erinnerung-T-Shirt.

Lena Walter und Angelo Galletto waren für das Jugendrotkreuz Müllheim vor Ort und freuten sich über den Andrang. „Lena und ich haben selbst vor 14 Jahren den Abschluss in der Alemannen-Realschule absolviert und freuen uns, so wieder zurückkommen zu dürfen. Ein Schulsanitätsdienst kann u.a. auch den Weg in das Jugendrotkreuz oder ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Roten Kreuz ermöglichen.“ Als Dank für ihr langjähriges Engagement im Schulsanitätsdienst wurde Daniela („Dani“) Kirschner auch ein Geschenk durch den JRK-Kreisausschuss überreicht, um ihr die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdient hat.



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



Foto: DRK-LV Badisches Rotes Kreuz



20 Jahre DRK-Seniorenprogramme

Die „Rote Bank der Begegnung“ geht auf Reisen

Unter dem Motto „Nichts wie raus ins Leben“ feiert der DRK-Kreisverband Müllheim in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Seit 20 Jahren erscheint regelmäßig das DRK-Seniorenprogramm für das Markgräflerland. Mit der Jubiläumsaktion „Rote Bank der Begegnung“ macht das DRK die Vielfalt seiner Seniorenarbeit und vor allem die Menschen dahinter sichtbar. Vom 24. Juli bis 25. August 2006 erschien unter dem Titel „DRK-SeniorenSommer“ erstmals ein eigenes Veranstaltungsprogramm.

Aus diesem zunächst kleinen Sommerprogramm entwickelte sich in den folgenden zwei Jahrzehnten ein umfassendes Angebot für ältere Menschen im gesamten Verbandsgebiet. Heute finden im Rahmen der DRK-Seniorenarbeit jährlich rund 1.450 Veranstaltungen und Aktivitäten mit etwa 20.000 persönlichen Begegnungen statt. Getragen werden die Angebote von mehr als 140 ehrenamtlich engagierten Menschen. Die Wurzeln reichen allerdings deutlich weiter zurück. Bereits um 1974 entstand im Rotkreuzhaus Kandern ein erster Spielenach-

mittag. In den 1980er-Jahren wurden zahlreiche Seniorengymnastik-Gruppen aufgebaut, Anfang der 1990er-Jahre folgte die Stadtranderholung für ältere Menschen unter dem Motto „Ferien ohne Koffer packen“, aus der später die DRK-Seniorenfreizeit hervorging.

Zu den Wegbereiterinnen dieser Arbeit gehörten unter anderem Marlies Lepsien in Kandern, Renate Hilpert in Müllheim sowie Lore Ruf und Rita Roskopf im Bereich der Seniorengymnastik. In den 1990er- und 2000er-Jahren prägten auch Anne Weinig und Susanne Schmitz die weitere Entwicklung. Seit 2005 wird die Offene Seniorenarbeit durch eine hauptamtliche Koordinationsstelle begleitet, die Frank Schamberger seit mehr als 20 Jahren innehat. Zu den wesentlichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern im ehrenamtlichen Leitungsteam der DRK-Sozial- und Seniorenarbeit beziehungsweise der Kreissozialleitung gehörten in dieser Zeit unter anderem Elsa Granrath, Waltraut Gugel und Gisela Motz.

Eine Bank, viele Gespräche, eine Region

Im Jubiläumsjahr erzählt das DRK diese Geschichte nicht nur im Rückblick, sondern bringt sie mit der „Roten Bank der Begegnung“ mitten in die Region. Zwischen Frühjahr und Spätsommer reist die Bank durch das Markgräflerland und macht dort Station, wo Seniorenarbeit gelebt wird. Die Aktion wird von der Sparkasse Markgräflerland als Sponsoringpartner unterstützt. Ihre ersten Stationen hat die Rote Bank bereits absolviert: beim DRK-Seniorenausflug auf Schloss Bürgeln, beim Brezel-Frühstück mit Konzert in Buggingen, beim Mittagstisch in Badenweiler, beim Tag der Vielfalt und beim DRK-Sommerkonzert in Heitersheim, bei „Kino & Wein“, beim Mittagstisch und beim Aktionstag Abenteuer Ehrenamt in Müllheim sowie bei den DRK-Gymnastikgruppen in Schliengen und Neuenburg. In den kommenden Wochen geht die Reise weiter. Geplant sind unter anderem Besuche bei den Rotkreuz-Cafés in Müllheim, Kandern und Bad Bellingen, beim Treffpunkt Digital in Müllheim sowie beim Nostalgie-Café in Kandern.

Ab Anfang August können Interessierte die Reise der „Roten Bank der Begegnung“ auch online verfolgen. Bilder und Eindrücke von den verschiedenen Stationen werden auf der Website des DRK-Kreisverbandes Müllheim in der Rubrik „Senioren“ veröffentlicht und im Laufe der Aktion fortlaufend ergänzt. Auf der Roten Bank nehmen Ehrenamtliche und Teilnehmende, Menschen der ersten Stunde und neue Wegbegleiter Platz. Sie erzählen von ihrem Engagement, von gemeinsamen Erlebnissen und davon, was Begegnung und Gemeinschaft für sie bedeuten. Fotos und kurze Videos begleiten die Reise und geben den vielfältigen Angeboten der DRK-Seniorenarbeit ein Gesicht.

Das Jubiläum ist zugleich ein Blick nach vorne. Damit die Seniorenarbeit auch künftig vielfältig, offen und für möglichst viele Menschen zugänglich bleibt, sammelt der DRK-Kreisverband Müllheim Spenden für konkrete Projekte und Anschaffungen.

Unterstützt werden damit unter anderem die Aus- und Fortbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern und ehrenamtlich Engagierten, neue Geräte für Gymnastik- und Bewegungsgruppen, Zuschüsse für bedürftige Seniorinnen und Senioren bei Ausflügen, zusätzliche Sitzmöglichkeiten für die Rollstuhlbusse sowie neue Spiele und Materialien für die Rotkreuz-Cafés. Wer die DRK-Seniorenarbeit unterstützen möchte, kann über die Spendenplattform wirwunder.de spenden. Der untenstehende QR-Code führt direkt zur Spendenaktion.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

DRK-Ortsvereine
Staufen, Heitersheim & Bad Krozingen



Es ist wieder Zeit für
Jugendrotkreuz-
arbeit!



**Wir zeigen euch in unseren Gruppenstunden,
dass Erste Hilfe Spaß machen kann!**

Ab Dienstag, 15.09.2026 - 17:30-18:30 Uhr
Räumlichkeiten DRK-Ortsverein Heitersheim
(rechts neben Malteserhalle)



Blutspenden bleiben lebensnotwendig

Ortsvereine rufen zur Unterstützung auf
Sorge um sinkende Blutreserven



Manuel Muser

Im Rahmen der Blutspenderehrung des DRK-Ortsvereins Buggingen wurde deutlich, wie wichtig regelmäßige Blutspenden für die medizinische Versorgung sind.

Bereitschaftsleiter Manuel Muser machte auf die aktuell angespannte Versorgungslage aufmerksam: Die Bestände an Blutkonserven befinden sich bereits zu Beginn des Sommers auf einem besorgniserregend niedrigen Niveau. Normalerweise treten Engpässe vor allem während der Grippezeit im Winter sowie in den Sommerferien auf. In diesem Jahr zeichnet sich das sogenannte „Sommerloch“ jedoch deutlich früher ab.

Als Ursachen hierfür sind vor allem die hohen Temperaturen zu nennen, die sich negativ auf die Spendenbereitschaft auswirken. Gleichzeitig bleibt der Bedarf in Krankenhäusern unverändert hoch. Blutkonserven werden täglich für Operationen, die Behandlung von Unfallopfern sowie viele weitere medizinische Eingriffe benötigt. Besonders kritisch ist die kurze Haltbarkeit einzelner Blutbestandteile: Thrombozyten, die beispielsweise in der Krebsterapie eingesetzt werden, können nur wenige Tage gelagert werden. Dadurch sind kontinuierliche Blutspenden unverzichtbar.

Dank an langjährige Spenderinnen und Spender

Bei der Ehrungsveranstaltung standen daher die Menschen im Mittelpunkt, die durch ihre regelmäßigen Spenden einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Der DRK-Ortsverein Buggingen nutzte die Gelegenheit, den Geehrten seinen herzlichen Dank auszusprechen. Ihr langjähriges Engagement ist Vorbild für andere und trägt dazu bei, dass Patientinnen und Patienten jederzeit mit lebensrettenden Blutpräparaten versorgt werden können.

Jetzt Blut spenden

Die DRK-Ortsvereine im KV Müllheim appellieren an alle gesunden Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeit zur Blutspende wahrzunehmen. Jede einzelne Spende kann Leben retten und hilft dabei, die Versorgung in den Kliniken sicherzustellen.

Weitere Informationen sowie aktuelle Blutspendetermine sind über den DRK-Blutspendedienst erhältlich. www.blutspende.de/blutspendetermine/termine

Manuel Muser
Bereitschaftsleiter
DRK Ortsverein Buggingen





Freitagsbar in Kandern

Ein Innenhof voller Leben: Erste Freitagsbar begeistert in Kandern

Die Premiere der „Freitagsbar für alle“ im Rotkreuzhaus Kandern war ein voller Erfolg: Rund 80 Gäste folgten am Freitag, 10. Juli, der Einladung der Villa Henry und verwandelten den Innenhof in einen lebendigen Treffpunkt.

Der große Zuspruch zeigte, dass das offene und generationenübergreifende Konzept bei den Menschen in Kandern und Umgebung gut ankommt. Ob Jung oder Alt, allein, mit Freunden oder als Familie – die Freitagsbar brachte Menschen unterschiedlicher Generationen in entspannter Atmosphäre zusammen. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungswache Kandern nutzten den Abend für einen geselligen Feierabend. Über den Besuch des Interims-Kreisgeschäftsführers des DRK-Kreisverbandes Müllheim, Florian Köhler, sowie von Bereichsleiter Michael Bahner freute sich das Team der Villa Henry besonders.

Für Schwung sorgte die Line-Dance-Gruppe aus Liel mit einer mitreißenden Tanzeinlage. Live-Musik mit Gitarre, Cocktails – auch alkoholfrei –, kühle Getränke und kleine Snacks rundeten den sommerlichen Abend ab. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hat-

te das ehrenamtliche Team, das die Veranstaltung von der Vorbereitung bis zum Abbau mit großem Engagement unterstützte. Die Villa Henry bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern. Wer Lust hat, das Team zu verstärken und die Angebote der Villa Henry mitzugestalten, ist herzlich willkommen.

Nach der gelungenen Premiere soll die „Freitagsbar für alle“ kein einmaliges Ereignis bleiben. Ziel ist es, sie als offenen, generationenübergreifenden Treffpunkt in Kandern zu etablieren. Eine Neuauflage ist voraussichtlich für den Herbst geplant. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Das Projekt „Villa Henry“ wird durch die GlücksSpirale gefördert. Die Förderung unterstützt den Aufbau und die Weiterentwicklung des generationenübergreifenden Treffpunkts sowie die Entwicklung neuer Angebote für Begegnung, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement in Kandern. Weitere Informationen gibt es bei Tina Hotz und Ilona Juhasz, Projektmitarbeiterinnen der Villa Henry, telefonisch unter 07626/9729606 (in der Regel montags, dienstags und mittwochs von 9.30 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an villa.henry@drk-muellheim.de.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

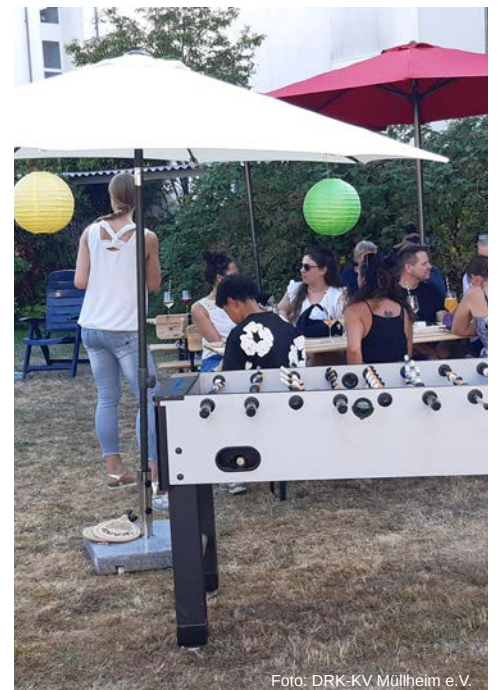


Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Repair-Café in Kander

Gemeinsam reparieren statt wegwerfen: DRK startet Repair-Café in Kander
Informationsabend am 27. Juli richtet sich an interessierte ehrenamtliche
Helferinnen und Helfer

Der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. baut gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Kander, der Volkshochschule Kander und weiteren Partnern ein Repair-Café im Rotkreuzhaus Kander auf.

Das Projekt wird durch die GlücksSpirale sowie im Bereich der Werkstattausstattung als Kleinprojekt durch die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) gefördert und ist Teil der Weiterentwicklung des Rotkreuzhauses Kander zu einem generationenübergreifenden Begegnungszentrum. Für den Aufbau des ehrenamtlichen Teams lädt der DRK-Kreisverband am Montag, 27. Juli, um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung ins Rotkreuzhaus Kander ein. Gesucht werden Menschen mit handwerklichen Fähigkeiten – beispielsweise für Elektro-Kleingeräte, Fahrräder, Mechanik oder Textilarbeiten – ebenso wie Helferinnen und Helfer für Organisation, Anmeldung und den Café-Bereich.

Der offizielle Start des Repair-Cafés erfolgt am Samstag, 3. Oktober 2026, mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung zusammen mit der Volkshochschule Kander. Anschließend findet das Repair-Café regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr statt. Das Angebot verbindet Nachhaltigkeit, Wissensvermittlung und Begegnung. Besucherinnen und Besucher können defekte Alltagsgegenstände gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern reparieren und dabei voneinander lernen. Gleichzeitig soll das Repair-Café als Modellprojekt für weitere Gemeinden im Markgräflerland dienen und das Projekt Villa Henry als generationenübergreifenden Begegnungsort ergänzen.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist zur Informationsveranstaltung am 27. Juli um 19 Uhr herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Neues Repair-Café in Kander

Ein Treffpunkt für Nachhaltigkeit, Wissen und Begegnung.

i **INFOABEND** für
künftige Ehrenamtliche
Montag, 27. Juli 2026, 19 Uhr
Rotkreuzhaus Kander
Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

WAS WIR SUCHEN:

- Handwerkliche Talente
- Organisation & Anmeldung
- Bewirtung im Café-Bereich

START
3. Oktober 2026
Auftaktveranstaltung
in Zusammenarbeit
mit der VHS Kander

REGELMÄSSIG
Ab Oktober 2026
Jeden 1. Samstag
im Monat
14.00 – 17.00 Uhr

ORT
Rotkreuzhaus
Kander

**REPARIEREN.
LERNEN.
BEGEGNEN.**

Gefördert durch die
GlücksSpirale
Die Förderung ermöglicht den
Aufbau des ehrenamtlichen Angebots.

Gefördert durch die ILE
als Kleinprojekt.

Herz des Markgräflerlandes
Integrierte Ländliche Entwicklung

Villa Henry – Begegnung. Gemeinschaft. Miteinander.

Weitere Informationen gibt es bei Tina Hotz und Ilona Juhasz, Projektmitarbeiterinnen Villa Henry, telefonisch unter 07626/9729606 (i.d.R. montags, dienstags und mittwochs 9.30–13 Uhr) oder via E-Mail an villa.henry@drk-muellheim.de.

Henrys Schatzkästle

Fast ein Jahr „Henrys Schatzkästle“: DRK erinnert an die Spielregeln

Verschenke-Schrank der Villa Henry wird rege genutzt – Ehrenamtliche Unterstützung gesucht

Seit fast einem Jahr gibt es im Rotkreuzhaus Kändern „Henrys Schatzkästle“. Der Verschenke-Schrank der Villa Henry wird rege genutzt: Bücher, Spiele, Haushaltsgegenstände und viele andere kleine Schätze wechseln regelmäßig ihre Besitzer. Das Prinzip ist einfach: Wer etwas entdeckt, das gefällt, darf es kostenlos mitnehmen. Wer selbst gut erhaltene Dinge nicht mehr benötigt, kann sie anderen zur Verfügung stellen.

Der überwiegende Teil der Nutzerinnen und Nutzer geht verantwortungsvoll mit dem Angebot um. Dennoch möchte das Team der Villa Henry noch einmal an die Regeln erinnern: In den Schrank gehören nur saubere, funktionierende und gut erhaltene Dinge, beispielsweise Bücher, Spiele, einzelne Kleidungsstücke, kleinere Haushaltswaren, Dekoration, Bastelmaterial oder Kleinigkeiten für Kinder. Mitgebracht werden sollte außerdem nur so viel, wie tatsächlich in den Schrank passt. Nicht erlaubt sind Lebensmittel, Elektrogeräte, kaputte oder sperrige Gegenstände sowie größere Mengen Altkleider. Insbesondere seit dem kürzlichen Abbau der Altkleidercontainer des DRK-Kreisverbandes Müllheim wurden mehrfach ganze Säcke und Tüten mit Kleidung vor dem Schrank abgestellt. Vereinzelt musste das Team sogar bereits ein benutztes Katzenklo und altes Brot entsorgen. „Henrys Schatzkästle ist ein Verschenke-Schrank und keine Entsorgungsstelle“, betont das Team der Villa Henry. Die Bitte lautet deshalb: Nur Dinge bringen, über die sich auch ein anderer Mensch noch freuen kann. Die allermeisten Besucherinnen und Besucher halten sich daran und tragen damit dazu bei, dass das Angebot gut funktioniert.

Für die regelmäßige Betreuung des rege genutzten Schrankes sucht die Villa Henry außerdem ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die gelegentlich nach dem Rechten sehen, sortieren und für Ordnung sorgen

möchten. Auch ein Engagement mit kleinem Zeitaufwand ist möglich. „Henrys Schatzkästle“ ist ein Angebot der Villa Henry und steht für Nachhaltigkeit, Teilen und ein gutes Miteinander in der Nachbarschaft. Das Projekt wird durch die Lotterie GlücksSpirale gefördert.

Weitere Informationen gibt es bei Tina Hotz und Ilona Juhasz, Projektmitarbeiterinnen der Villa Henry, telefonisch unter 07626/9729606 (i. d. R. montags, dienstags und mittwochs von 9.30 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an villa.henry@drk-muellheim.de.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Henrys Schatzkäste

Der Verschenke-Schrank
der Villa Henry



Teilen macht Freude.

Nimm mit, was dir gefällt. Teile, was du nicht mehr brauchst.



WAS DARF HINEIN?

Nur saubere, funktionierende
und gut erhaltene Dinge.



Bücher, Spiele,
Rätsel, Puzzle



Kleidung (Einzelstücke),
Haushaltswaren,
Dekoration, schönes
Nützliches



Postkarten,
Bastelmaterial,
Kleinigkeiten für Kinder



Dinge, die sich
„wie ein Schatz“
anfühlen können



WAS DARF NICHT HINEIN?



Lebensmittel



Kleidung in schlechtem
Zustand



Elektrogeräte



Kaputte Gegenstände



Großes / Sperriges



BITTE BEACHTE DIE REGELN



NIMM GERNE MIT,
was dir gefällt.



STELLE NUR
saubere, funktionierende,
gut erhaltene Dinge
hinein.



BRING NUR SO VIEL,
wie in den Schrank
passt.



KEIN MÜLL,
keine Werbung,
keine Hinterlassenschaften.
Danke!



Ein Angebot für alle Generationen.
Für mehr Miteinander, Nachhaltigkeit
und Freude in unserer Nachbarschaft.



Gefördert durch die

GlücksSpirale
VON **LOTTO**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Müllheim e.V.

Miteinander. Füreinander. Im Markgräflerland.

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cyber-sicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: <https://www.drk-suchdienst.de/kontakt>

4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter www.drk-suchdienst.de.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de

Patrick Fritz

Wir nehmen Abschied!

Nachruf

Tief betroffen und traurig haben wir die Nachricht vom Tod von

Patrick Fritz

erhalten. In herzlicher Verbundenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kollegen, der von 1996 bis zum Jahr 2019 unseren Rettungsdienst als geschätzter Kollege mitgeprägt hatte.

In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Patrick Fritz ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Im Namen des DRK-Kreisvorstandes und allen Mitarbeitenden
des DRK-Kreisverband Müllheim e.V.



Florian Köhler
Kreisgeschäftsführer ad interim

Manfred Vogt
Rettungsdienstleiter

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Telefon: 07631 1805-0
Telefax: 07631 1805-50
E-Mail: kontakt@drk-muellheim.de
Socialmedia: <https://linktr.ee/drkmuellheim>

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Florian Köhler, DRK-Kreisgeschäftsführung ad interim

Redaktion

Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt